

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	8 (1951)
Heft:	12
Rubrik:	Bücher für den Weihnachtstisch ; Auf den Spuren des Vu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH

Fritz Wartenweiler: Was tun wir für den Frieden

In diesem, im Rotapfel-Verlag Zürich erschienenen Buchlein sind eine Reihe von Vorträgen und Aussagen Fritz Wartenweilers zusammengestellt. Die zweite Folge dieser unter dem gleichen Titel erschienenen Arbeiten umfasst die Zeit von 1942 bis 1951. In der dem Verfasser eigenen unmittelbaren Art werden die Probleme angepackt und durchgedacht. Im Mittelpunkt der Bemühungen Fritz Wartenweilers steht der Kampf für den Frieden. Er kann dabei für sich in Anspruch nehmen, dem Wort nachzuleben, das Hans Huber uns Schweizer empfahl: «Der brave Mann tut mehr als ihm vorgeschrieben». Die andern, die Lauen für den Kampf um den Frieden aufzurütteln, ist der Zweck von Wartenweilers Buch. Auch wenn man in der Beurteilung der Aufrichtigkeit und damit der Wirkungsmöglichkeit oder gar Unterstützungsverdienst gewisser östlicher Friedensfeldzüge nicht mit Wartenweiler einig geht, wird man von seinem beharrlichen Appell an Vernunft und Güte in der Menschheit beeindruckt, und wird sein neues Buch mit Gewinn lesen. Ka

Der Pestalozzi-Kalender

ist eines der beliebtesten Jugendbücher seit vielen Jahren. Schon wir haben ihn einst mit grösster Begeisterung gelesen, und nun, da er bereits im 45. Jahrgang herauskommt, haben Buben und Jugendliche immer wieder ihre helle Freude daran. Der neue, soeben erschienene Kalender mit «Schatzkästlein» enthält wiederum viele wissenswerte, lehrreiche Dinge, und fast unerschöpflich ist die Fülle seiner Anregungen zu Spiel, Bastelarbeiten und andern Freizeitbeschäftigungen. Ganz besondere Sorgfalt und Liebe ist der Bildausstattung gewidmet: Eine «Kleine Kunstgeschichte» gibt einen klaren Überblick über die verschiedenen Kunstepochen und ihre wichtigsten Vertreter und zeigt in prachtvollem Druck einige bedeutsame Werke. Da Kunstgeschichte ein Fach ist, dem in unseren VU-Kursen wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden kann, ist es um so wichtiger und wertvoller, dass die Schüler durch ihre Freizeitlektüre darauf hingewiesen werden. Daneben ist der Kalender, wie er dies in früheren Jahren schon war, eine richtige Fundgrube, findet doch auch der Erwachsene jeweils vieles darin, was zu wissen wertvoll ist. Alle wichtigen geschichtlichen Daten sind genannt, alle bedeutsamen schweizerischen Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen notiert; dann wieder gibt der Kalender die Telephontaxen, die Notenkurse und die fremden Längen- und Gewichtsmasse an, und die Schüler können die Verben, die mathematischen und physikalischen Gesetze auch durch den Kalender lernen. — Lebendig und gut geschriebene Artikel behandeln Themen aus der ganzen Welt, aus dem Menschen-, Tier- und Pflanzenreich und sorgen für Spannung und Unterhaltung. — Pestalozzi-Kalender 1952 mit Schatzkästlein, Ausgaben für Schüler und Schülerinnen, Preis Fr. 3.95. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

Schweizer Wanderkalender 1952

Zum 18. Male erscheint soeben im Verlag des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte Schweizer Wanderkalender für das Jahr 1952. Neben den reizenden, einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum 8 farbige Kalenderseiten, welche als Postkarten verwendet werden können. Als Sujet wurden eine Anzahl besonders schöner Dorfplätze gewählt. Was den Kalender besonders wertvoll macht, ist der ungeheure Reichtum seines Inhaltes. Prächtige Wanderphotos führen uns zu vielen Naturschönheiten unserer Heimat. Dazwischen finden wir Zeichnungen junger und sogar allerjüngster Künstler. Letztere als Teilnehmer des mit dem Kalender verbundenen Zeichnenwettbewerbes. Die Rückseiten der Kalenderblätter enthalten kurze, nette Aufsätze, Beschreibungen, Ratschläge etc. Alles zusammen aber wirbt für ein frohes Wandern mit offenen Augen. Der gesamte Reinerlös dieses Kalenders (er kostet Fr. 2.20) dient dem Schweizer Jugendherbergenwerk.

W. J. Brown: Setz dich durch!

Der richtige Weg zum Erfolg im Leben durch Entwicklung der angebotenen Fähigkeiten. — Aus dem Englischen übersetzt von Ursula von Wiese. — 230 Seiten. — 1951, Rüschlikon-Zürich, Albert Müller Verlag AG. — Kart. Fr. 6.75, geb. Fr. 9.90. Wer im Leben Erfolg haben will, wer den Wunsch hegt, die ihm gegebenen Möglichkeiten voll auszuschöpfen, wer im Verkehr mit den Menschen überzeugend wirken will, wer seine Persönlichkeit zu entwickeln wünscht, wer Furcht überwinden und seinen Mann stellen will... kurz, wer etwas aus sich machen und vorwärts kommen möchte, der findet in diesem Buche einen ausgezeichneten Führer. Denn der Autor ist kein Theoretiker, der seine Leser mit Selbstverständlichkeiten füttert, sondern das, was jeder von uns im stillen gerne sein möchte: ein Mensch, der sich — obwohl einfachster Herkunft und ohne einflussreiche Beziehungen — aus eigener Kraft durchgesetzt und auf vielen Gebieten — als Führer

eines grossen Beamtenverbandes, als Geschäftsmann, Politiker, Radiosprecher und Schriftsteller — wirkliche Erfolge errungen hat.

Artur Heye: Amazonasfahrt

Erlebnisse in Brasilien. — «Wilde Lebensfahrt», Bd. 19. — 302 Seiten. — 1950, Rüschlikon, Albert Müller Verlag, AG. — Geh. Fr. 9.35, geb. Fr. 13.50. Dieses ursprünglich bei der Büchergilde Gutenberg erschienene, dort längst vergriffene Buch schildert so ziemlich den abenteuerlichsten Abschnitt in Heyes an Abenteuern so reicher «Wilder Lebensfahrt». Denn nicht nur die Natur und die Elemente spielen den Hoffnungsbeschwingten fünf Leutchen, die einen Dokumentarfilm im Urwald von Utinga drehen wollen, manchen bösen Streich, auch die Menschen selbst stehen einander bei ihrem schwierigen Unterfangen dauernd im Wege. Schliesslich kommt es soweit, dass der Verfasser und seine unternehmungslustige junge Frau, Knall auf Fall aus der «Firma» austreten und sich ohne Geld in der brasilianischen Stadt Pará sehen. Wer Artur Heyes andere Bücher kennt, weiß, dass er ein notorisches Pechvogel ist, dem das Glück nur selten lächelt, gewöhnlich erst dann, wenn es scheinbar keinen Ausweg gibt. Doch diesmal kommt das Glück mit vollen Händen... Heyes ungeschminkte Offenheit, sein trockener Humor, seine farbige, kraftvolle Darstellungsart machen auch dieses Buch so lebendig, dass es dem Leser höchst genussreiche Stunden beschert. Dass es auch viele wissenswerte Tatsachen über das Amazonasgebiet, seine Bevölkerung, seine Tier- und Pflanzenwelt vermittelt, ist bei Heye selbstverständlich. — Für jeden Menschen, der fremde Welten erleben möchte, ist ein Artur-Heye-Buch ein wirklicher Genuss.

Kathrene Pinkerton: Einsames Blockhaus

Fünf Jahre allein im kanadischen Busch. Aus dem Amerikanischen übertragen von M. E. Kähnert. — Mit 26 Kunstdrucktafeln nach Originalaufnahmen. — 256 Seiten 15 x 23 cm. 1951. Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich. In Ganzen gebunden Fr. 14.55. Ein einzigartiges Waldbuch nennt der Verlag dieses Werk. Ein hinreissendes, bezauberndes Buch — möchte man hinzufügen, denn die Verfasserin plaudert mit solch köstlichem Humor, erzählt von ihren vielen Erlebnissen mit so viel Lebendigkeit, Frische und Anmut, dass man seine helle Freude an der Lektüre hat. Fünf Jahre lang lebt Kathrene, die jung verheiratet aus der Grosstadt kommt, mit ihrem Manne, einem amerikanischen Journalisten, tief im kanadischen Busch, denn der Arzt hat dem abgehetzten Zeitungsmenschen körperliche Arbeit und reichliche Bewegung in freier Luft als einziges Mittel, wieder gesund zu werden, verordnet. An Arbeit und Bewegung mangelt es nun wahrlich nicht; zuerst paddeln die beiden über das Seennetz von Ontario, dann ziehen sie mit schweren Packsäcken über kilometerweite Tragstrecken, bis sie ein Plätzchen gefunden haben, an dem sie ein Blockhaus errichten können, das En-dah-win genannt wird, was in der Sprache der kanadischen Indianer «mein Heim» heißt. Ganz auf sich allein gestellt, oftmals verzweifelt mit ihrer steten Geldnot ringend, — denn ihr ganzes Anfangskapital beläuft sich auf 100 Dollars — hausen sie in der Wildnis, fast eine Tage reise von der nächsten Siedlung entfernt. Kann man nun wirklich ein ganzes Buch damit füllen, von solch einem Leben in der Einsamkeit zu berichten. O ja, Kathrene Pinkerton kann es, und man möchte ihr stundenlang zu hören.

Sperling Walter: 1000 kleine Wunder

Kluger Zeitvertreib für jung und alt. 232 S. m. 375 Bildern. 4. Auflage. Geh. Fr. 7.30, geb. Fr. 11.45. Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich. Hier gilt es, mehr als Kreuzworträtsel zu lösen, denn diesen 1000 interessanten Denkkunststücke auf die Spur zu kommen, das ist mehr als ein flüchtiger Zeitvertreib, das ist Geistesport in bester Form. Dieser Geistesport aber steht jedem Sportler wohl an. Doch nicht nur besonders pfiffige Rechner, Mathematiker und Logiker, sondern jeder denkfreudige «Laius» wird sich begeistern können am Reichtum der gestellten Aufgaben, gehe es nun um knifflige Rechnungsprobleme, verzwickte Quadrate, schwierige Verpackungsversuche, komplizierte Teilungen, magische Zahlen, Kartenkunststücke oder eine Kuchenteilung. — Das Buch ist für lange Winterabende im Familienkreis, in Jugendgruppen, im Skilager etc. ganz besonders zu empfehlen.

-er-

«Gute Schriften» sind Bücher, die man schenkt

In der Flut von Schund- und Kitschliteratur stehen die «Guten Schriften» unbeleckt wie ein Fels des Bodenständigen, Guten, ein Hort der Besinnlichkeit und Einkehr. Ob wir nun bei Gustav Renker, dem Journalisten, Redaktor und Musikkritiker Einkehren halten, um «Aus Feders Tintenfass» (Nr. 72) zu nippen oder bei Peter Kilian, um uns vom «Lügelnäcker» (Nr. 74) Seemanns-Latein auftischen zu lassen, wir unterhalten uns ebenso gut wie an den Reiseschilderungen «Ihr glücklichen Augen!» von Marta Weber oder an Adalbert Stifters «Der Waldsteig». Unnötig, all die guten Schriften aufzuzählen. Ein Gang in die Buchhandlung überzeugt am besten. Jedes Bändchen ist für 80—90 Rp.



Auf den Spuren des WU

Aktion «Velo-Spende» abgeschlossen

In einem offenen Brief haben wir uns in der Septembernummer (Nr. 9) dieses Blattes an die Vorunterrichtsleiter gewandt, mit der Bitte, einem teilweise gelähmten Kameraden zu helfen, dem auf einer Fahrt ins Tessin unter besondern Umständen das Fahrrad gestohlen wurde. Aus Kreisen des Vorunterrichtes und des Personals der ETS gingen bei ca. 30 Kollektiv- und 40 Einzelpenden Fr. 150.— ein:

«Gesammelt auf dem Marsch am 27. September 1951»;
«Dem unglücklichen Opfer des Velodiebstahls möchte ich als ehemaliger Magglinger Schüler auch einen kleinen Beitrag zukommen lassen...»
«Von den Zöglingen der Kant. Erziehungsanstalt...»
«Ein Student der Sporthochschule Köln...»

u. ä. lauten die Notizen auf den «Coupons». Wir danken Euch, Kameraden, dass Ihr uns nicht im Stich gelassen habt und wir geben zum Abschluss «unserer Velo-Spende» noch den «Betroffenen» das Wort.

Die Redaktion

Der eigentliche Initiant schreibt:

Liebe Kameraden!

Vor einigen Tagen erhielt ich von der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen einen Brief, in dem sie mir mitteilte, dass die Aktion «Velo-Spende» Fr. 150.— ergab. An dieser Stelle möchte ich allen, die an der Sammlung mitgemacht haben, herzlich danken.

Ihr habt damit Eure Hilfsbereitschaft bewiesen. Ihr habt dadurch aber auch der Turn- und Sportschule Magglingen, die sich im Vorunterricht stark für die Kameradschaft und die Charakterbildung einsetzt, ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Durch Eure Hilfe wird es uns möglich sein, unserem kranken Kameraden bald wieder ein neues Rad zu beschaffen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer Kaspar Dreier, Huttwil.

Der Empfänger schreibt:

Liebe Sportkameraden!

Letzten Dienstag erfuhr ich durch meinen Kameraden Kaspar Dreier, dass er, nachdem unsere Ferienreise ins Tessin ein so schlechtes Ende genommen hatte, mit einem Artikel an Euch gelangt ist, in der Zeitschrift «Starke Jugend — Freies Volk».

Wie Ihr wisst, bin ich gelähmt und kann keinen Sport treiben. Desto mehr freute es mich zu vernehmen, dass trotzdem durch diesen Aufruf Fr. 150.— von verschiedenen, mir unbekannten Vorunterrichtlern und Spendern eingegangen sind.

Mein neues Velo, das ich durch Eure und die Hilfe meiner Huttwiler Kameraden demnächst kaufen kann, wird mich sicher immer wieder an die gute Kameradschaft, die im Vorunterricht gepflegt wird, erinnern.

(geb. ca. Fr. 2.—) auch erhältlich bei: Gute Schriften, Bern, Falkenplatz 14; Basel, Petersgasse 29; Zürich, Wolfbachstrasse 19.

Gothelf redivivus

Dass Gotthelf, der grosse Herzenskunder und Sittenprediger, heute wieder hoch im Kurs steht, das beweist der Erfolg, den der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (Verlag in Obersteckholz) mit der von ihm herausgegebenen Biographie des Dichterparrers hat. Die von Prof. Dr. Karl Fehr (Frauenfeld) verfasste, sehr billig erhältliche Lebensdarstellung ist schon in zweiter Auflage, insgesamt in 25 000 Exemplaren, verbreitet worden und wird weiter ihren Weg machen.

Schweizer Fussballkalender 1951

(29. Jahrgang). 152 Seiten stark. Herausgeber: Schweizer Fussball-Kalenderverlag Zürich; Redaktion: Arnold Wehrle. Besondere Beiträge: Gerhard Lusenti und Roger Bocquet, Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft, halten Rückblick auf die Weltmeisterschafts-Expedition in Rio. Aus dem Inhalt: Statistiken über den gesamten Schweizer Fussballbetrieb (Meisterschaften, Cup, Länderspiele). Wichtige Neuerung: Ergebnisse der Nationalligen in den drei letzten Spielzeiten als Hilfsmittel für Toto-Teilnehmer.

Skibüchlein für junge Leute

Eine Anleitung und kurzgefasste Ratschläge für Skifahrer. Für Knaben und Mädchen von 12 Jahren an. Mit Zeichnungen von Hans Thöni. Halbleinen Fr. 6.70. Erhältlich in jeder Buchhandlung. Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau. (Besprechung vorbehalten).

Euch allen, unbekannte Spender, möchte ich an dieser Stelle zurufen: Vielen herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Thurgau

Der 9. thurgauische Orientierungslauf fand am Samstagnachmittag, den 6. Oktober im Raume westlich von Romanshorn statt. Als Organisatoren zeichneten wieder das Vorunterrichtsbüro und der thurgauische Leichtathletenverband. In den beiden Vorunterrichts-Kategorien A und B nahmen total 45 Gruppen zu 3 Mann teil; das sind also 135 Läufer. Diese Zahl ist an sich nicht überwältigend. Und doch dürfen wir mit berechtigter Freude auf die diesjährige grosse Beteiligung bei der Wahlfachprüfung «Orientierungslauf» hinweisen. Die endgültigen Zahlen liegen zwar noch nicht vor. Aber eines steht bereits jetzt fest: wir können dieses Jahr eine neue Rekordbeteiligung melden. In der Statistik von 1947 mussten wir uns noch mit 29 Teilnehmern begnügen; 1948 waren es bereits 111; im folgenden Jahre 135. Dann schwoll aber die Zahl im Jahre 1950 auf 546 Teilnehmer an und dieses Jahr werden es gegen 700 sein. — Worin liegt der Grund dieses sprunghaften Anstieges in den letzten zwei Jahren? Das Vorunterrichtsbüro hat die Orientierungsläufe ganz besonders in den Kreisen intensiv gefördert. So entstand ein ansehnliches Bukett von lokalen Läufen, die in besonderer Masse dazu geeignet sind, den Gedanken dieser wertvollen und interessanten Sportart in die Breite zu tragen. Die jungen und jüngsten Vorunterrichtsschüler erhalten auf diese Weise die wünschbare Gelegenheit, sich mit den Geheimnissen von Karte, Kompass und Gelände vertraut zu machen. Und man sieht: die Bemühungen haben sich reichlich gelohnt. Selbstverständlich ist dieses Ergebnis nicht allein das Verdienst des Vorunterrichtsbüros. Es ist vor allem die Frucht einer freudigen und hingebungsvollen Arbeit unserer Kreisleiter. HB.

Vorunterricht im Schweizerischen Alpenklub

An die 30 Obmänner von Jugendorganisationen des Schweizerischen Alpenklubs nahmen vom 10. bis 12. August an einem Kurs der ETS teil. Es ist erfreulich, dass damit die längst erstrebte Zusammenarbeit Vorunterricht-Schweizerischer Alpenklub hinsichtlich Gebirgsausbildung konkrete Formen annimmt. Die Teilnehmer rückten in Magglingen ein. Nach einer Orientierung in die VU-Materie und im Gelände dislozierte man am Spätnachmittag nach Rosenlaui, wo die praktische Arbeit (in den Engelhörnern) durch Referate und Diskussionen theoretisch untermauert wurde.

Eine interessante Fachzeitschrift für Sportler

Der Central Council of Physical Recreation, der englische Verband für Leibesübungen, gibt eine sehr interessante, vierteljährlich erscheinende Zeitschrift betitelt «Physical Recreation» heraus. In diesem 55 Seiten umfassenden Bulletin veröffentlicht Englands Dachverband der Sportorganisationen Artikel über Sport und Körpererziehung im In- und Ausland, gibt Auskunft über den Betrieb in den englischen Sportverbänden und berichtet in einer Rubrik «Country by Country» über das Sportgeschehen in zahlreichen Ländern aller fünf Kontinente. Die Zeitschrift kann jedem englisch sprechenden Sportler empfohlen werden. Der beschiedene Abonnementspreis von 4 Shillings ist mit der Bestellung an den Central Council of Physical Recreation, 6 Bedford Square, London W. C. 1 zu richten.

Heinz Braecklein: «Start und Wende»

2. Auflage. Erschienen im Wilhelm Limpert-Verlag, Frankfurt a.M., Liebfrauenstrasse 4. 60 Seiten, mit 65 Fotos und Zeichnungen, broschiert. Stückpreis DM 3.—. Ob Technik, Training oder Methodik, ob Schwimmen, Springen, Wasserball oder Rettungsschwimmen, jede Disziplin ist so umfangreich, dass sie eine spezielle Darstellung erfordert. Diesem Bedürfnis versucht auch das Lehrbuch über «Start und Wende» gerecht zu werden. Es stellt sich die Aufgabe, die Sportschwimmer und Übungsleiter über das Starten und Wenden zu unterrichten und soll vor allen Dingen zu einer einheitlichen Ausführung der Technik und Lehrweise dieser Übungen beitragen. Die umfangreiche Beschreibung der Wendetechnik und die Ratschläge für das Training und den Übungsbetrieb geben jedem Übungsleiter die notwendigen Anleitungen. Der systematische Aufbau des Start- und Wendetrainings wurde in dem vorliegenden Heft ausführlich behandelt.

Mitteilung an unsere geschätzten Abonnenten

Wir bringen Ihnen zur Kenntnis, dass uns die steigenden Papier- und Druckpreise zwingen, den Abonnementenpreis anzupassen und ab 1. Januar 1952 auf Fr. 2.30 zu erhöhen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, Sie auch in Zukunft zu unseren treuen Lesern zählen zu dürfen.